Ergebnisprotokoll
Projektwerkstatt Steinlach am 08.10.2014

1. Überblick Projektwerkstatt

Teilnehmer/innen

Anwesend	10 Bürgerinnen und Bürger
Moderation	Herr Buff, Herr Sippel, Netzwerk für Planung und Kommunikation
Ort	Pausa-Quartier, Tagungsraum Tonnenhalle
Uhrzeit	18.00 Uhr bis ca. 21.50 Uhr

Inhaltliche Gliederung

> Einführung
  - Rückkopplung Spaziergang
  - Memo Handlungsansätze/-ziele bezogen auf das Werkstattthema

> Handlungsempfehlungen für den Abschnitt Mössingen Mitte

> Pause

> Handlungsempfehlungen für den Abschnitt Mössingen West - Anschluss Ofterdingen

> Handlungsempfehlungen für den Abschnitt Mössingen Ost - Anschluss Talheim/Öschingen

> Schwerpunktbereiche / Charakter
  - Punktbewertung zum Lokalisieren von Schwerpunktbereichen
  - Rückkopplung Ergebnis Punktbewertung

> Ausblick und Stimmungsbild

2. Handlungsempfehlungen und Schwerpunktbereiche

Die von den Teilnehmern/innen vorgebrachten Anmerkungen und Anregungen sind - sofern zum besseren Verständnis erforderlich - aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet. Eine Wertung der Diskussionsbeiträge erfolgt nicht.

2.1 Abschnitt Mössingen-Mitte

Mühlegärtle

- ´Aufhübschen´, frischen Wind reinbringen
- Verbindung Mühlegärtle/Christuskirche herstellen; beide Seiten miteinander verbinden/vernetzen
- Gestaltung beider Seiten
- Zugänglichkeit zur Steinlach schaffen
- Wehr von Mühlegärtle aus zugänglich machen

- Update Ausstattung/Möblierung
- Kneippbecken
- Grillstelle
- Neue Spielmöglichkeiten für Kinder vorsehen
- Wasserspiel anlegen (thematischer Spielplatz)

Wehr Seite Christuskirche

- Entwicklung des Freiraums als Gegenüber zum Mühlegärtle
- Uferbereich offiziell ´nutzbar machen´; Aneignung insbesondere im vorderen Bereich an der Brücke ermöglichen (passiert bereits heute)
- Blickbeziehung zum Wehr schaffen (freischneiden)
- Sitzmöglichkeiten mit Blick auf das Wehr schaffen

- Freischneiden im Bereich der Bädergasse; Tieflage und Nähe zur Steinlach bewusst machen; man kann sie hören, aber nicht sehen (Standort Badhaus)
- Im Bereich Badhaus ´Terrasse´ zur Steinlach qualifizieren/gestalten

Wehr Seite Falltorstraße/Eiscafé

- Zugang zur Steinlach im Bereich der Brücke
- Terrasse/Sitzstufen zur Steinlach anlegen (´Treffpunkt´ weiter ausbauen/gestalten)
- Blickbeziehung Eiscafé zur Steinlach ausbauen
- Update der vorhandenen Möblierung

Haus an der Steinlach (Rückseite)

- Bereich an der Steinlach mehr ins Bewusstsein holen
- Schöner Ort mit Blickbeziehung auf Steinlach
- Schattiger Ort in heißen Sommertagen
- Bespielen durch Café im Altenheim

Altes Rathaus/Mütterzentrum

- Freiraum im Umfeld qualifizieren/gestalten

Hornsteg

- Aufenthaltsqualität im Umfeld verbessern (update)
- Zugang zur Steinlach verbessern
- Sitzsteine in/an der Steinlach vorsehen
- Freischneiden Mühlrad
- Zugang über städtische Fläche (Wiese) zum Mühlrad ermöglichen/schaffen
- Sitzangebote vorsehen

Ufer östlich Mühlrad (Wiesenflächen Nordufer)

- Weiterführung Wegs entlang der Steinlach für Fußgänger
- Anbinden an Friedhof mit einer Brücke; östliches Ende ´Steinlachschlaufe´ (Rundweg Stadtmitte)

Friedhof

- Bezug zur Steinlach herstellen (Nähe bewusst machen)
- Rondell an Durchbruch in der Friedhofsmauer als ´ruhigen´ Aufenthaltsort entwickeln (Sitzangebote)
- Friedhofsrandweg entlang der Steinlach wieder herstellen/begehbar machen

Sulzgasse/E-Werk

- Mühlegärtle in Richtung E-Werk gestalterisch fortsetzen
- Turbine vom alten E-Werk zugänglich machen
- Wegeverbindung von der Sulzgasse zur Bachgasse wie beim Spaziergang anlegen (Vernetzung/Rundweg)

Stegstraße

- Bereich hat eigenen, grünen Charakter mitten in der Stadt
- Attraktivierung der Wegstrecke z.B. mit Informationen zur Umwelt, Natur, Steinlach (´Naturerlebnispfad´)

Pausa

- Zugang zur Steinlach am unteren Geländepunkt schaffen
- Orientierung Gastronomie auf Steinlach
- Uferbereich Pausa entwickeln
- Steilufer auf der gegenüberliegenden Seite (ehemalige Pausa-Gärtnerei) als Aktivspielplatz entwickeln (z.B. mit Hängebrücke über die Steinlach)
- Streuobstcafé soll Bezug zur Steinlach herstellen

Westlich Pausa/Bereich Daimler/Netto

- Wegeverbindung von der Pausa/Waidmann-Areal am Südufer entlang der Steinlach vorbei an Daimler und Netto ermöglichen (Baustein Steinlach-Rundweg)
- Attraktive Wegeverbindung auch mit Blick auf Weiterführung bis Ofterdingen

Schönblickstraße

- Inszenierung Ausblick; Nähe zur Steinlach und zum Pausa-Areal bewusst machen (Freischnitt)
- Schaffen von Sitzmöglichkeiten

Sonnhaldeweg

- Kurzschluss für Fußgänger/Radfahrer zum Pausa-Areal herstellen; Brückenschlag (Baustein Steinlach-Rundweg)

Übergeordnete/grundsätzliche Handlungsempfehlungen

- Steinlach-Rundweg in der Stadtmitte konzipieren/anlegen, der besondere Orte zusammenbindet (Zusammenbringen mit historischem Stadtrundgang)
- Zugänge direkt ans Wasser der Steinlach ermöglichen (Gumpen, Mühlrad, Mühlegärtle, Pausa)
- Robuste Gestaltung der Bereiche/Orte
- Pflegemanagement für bestehende und neue Orte entlang der Steinlach vorsehen
- Realisierung der Orte und Entwicklung Pflegemanagement in Abstimmung mit den Umweltverbänden
- Landschaftsökologische Aspekte sollen im Außenbereich thematisiert/bedient werden, in der Stadtmitte eher präziser ´Blick´ bei der Realisierung

2.2 Abschnitt Mössingen West - Anschluss Ofterdingen

Neue Wegeverbindung westlich Bahntrasse

- Wegeverbindung nach Ofterdingen in ´räumlicher Nähe´ zur Steinlach führen
- Unterschiedliche Wegeführungen für Fußgänger und Radfahrer prüfen; ggf. ´Trampelpfad´ für Fußgänger
- Radweg bisher zu weit entfernt von der Steinlach
- Lage Radweg an der Straße westlich Bahnunterführung verlassen und weiter im ´Rücken´ von Jugendhaus und Bauhhof näher an der Steinlach bis zum Nordring führen

Ofterdingen

- Ziel-/Endpunkt: Ammoniten in Ofterdingen
- Schaffen von ´Aktivitätsangeboten´ nördlich des Nordrings zur Aufwertung der Wegstrecke prüfen
- Vereinsgaststätte/Gastronomie am Sportplatz Ofterdingen einbeziehen

Übergeordnete/grundsätzliche Handlungsempfehlungen

- Ziel verfolgen, neue Wegeverbindungen in räumlicher Nähe zur Steinlach zu schaffen
- Westlicher Abschnitt wird als ´Durchwegungsraum´ mit dem Ziel Ofterdingen verstanden; weniger als ´Aufenthaltsraum´

2.3 Abschnitt Mössingen Ost - Anschluss Talheim/Öschingen

Wiese am östlichen Ortsausgang

- Parkplatz als Einstieg in den Steinlachweg nutzen
- Option für Grillstelle in unmittelbarer Nähe zur Ortslage/Wohngebiet Klingler ; keine weiten Wege (wie z.B. bis zur Olgahöhe)
- Hochwasserproblematik beachten/klären

CVJM-Heim / ´Aible´ (Gumpen)

- Natur bezogenen Aufenthalts-/Erholungsort weiter qualifizieren
- Anbinden Wohngebiete im Norden zum CVJM-Heim über Brücke (Vernetzung)
- ´Schwimmen´ in der Steinlach (Gumpen)
- Grillplatz östlich CVJM-Heim neben Gumpen

Anschluss bis Kreisverkehr (Abzweig Talheim)

- Fortführung Wegeverbindung auf der Nordseite entlang der Steinlach bis zum Kreisverkehr
- Südlich der Steinlach Wegeführung durch Streuobstwiesen; etwas abgesetzt von der Steinlach, ggf. punktuell ´Stichwege´ zur Steinlach vorsehen
- Umweltbildungsangebote vereinzelt vorsehen/platzieren

Anbindung Ziegelhütte

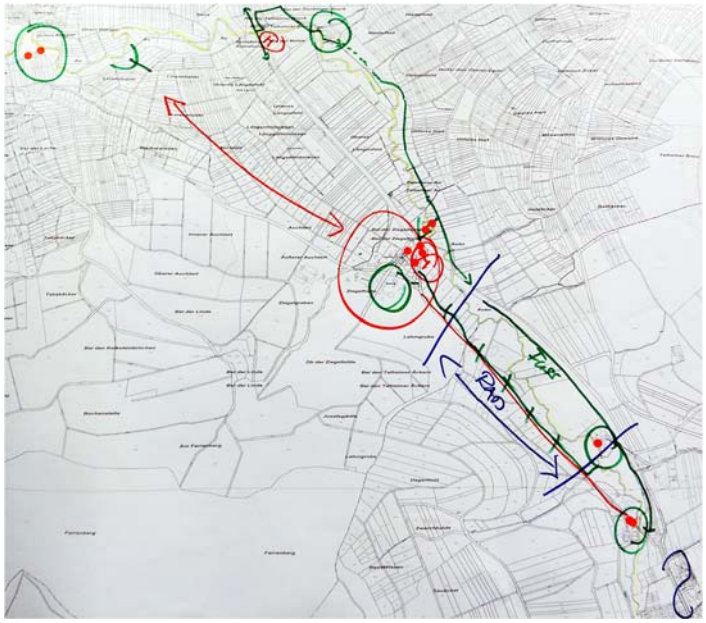
- Wegeführung von Oberer Mühle ostseitig entlang Mühlkanal
- Querung der Steinlach in Höhe Bushaltestelle
- Ziegelhütte als Anlauf-/Wendepunkt analog Ofterdingen im Westen; ggf. einfaches/niederschwelliges Angebot am Vogelschutzzentrum (Info, Getränkeautomat für Vesper)
- Direkte Wegeführung (´Shortcut ´) zurück in die Stadt über bestehende Wander-/Wirtschaftswege

Anbindung Talheim

- Wirtschaftsweg als Hauptstrecke parallel zur Landesstraße für Fußgänger
- Talmühle und Biolandhof/Steinlachmühle einbeziehen; ggf. als Orte mit niederschwelligen gastronomischem Angebot (z.B. Café im Ladengeschäft)
- Radfahrer auf der Westseite über bestehende Erschließungsstraße führen

Talheim

- Steinlach in Ortslage verdolt
- Thema Steinlach(-quelle) soll in der Projektwerkstatt Naherholung thematisiert werden (u.a. Wegeführung)



2.4 Schwerpunktbereiche / Charakter

Zur Lokalisierung von Schwerpunktbereichen konnten die Teilnehmer/innen in der Summe bis zu sechs Klebepunkte auf die zuvor am Plan aus der Diskussion heraus markierten Orte/Bereiche verteilen. Das Ergebnis der Punktbewertung wurde mit den Teilnehmern/innen rückgekoppelt und zentrale inhaltliche Aspekte für die Entwicklung der Teilräume festgehaltem.

Mühlegärtle

- Innerstädtisches, zentral gelegenes Freiraumpotenzial
- Raum für Aufenthalt (Treffpunkt) und Spielangebote

Wehrseite Eiscafé (Falltorstraße)

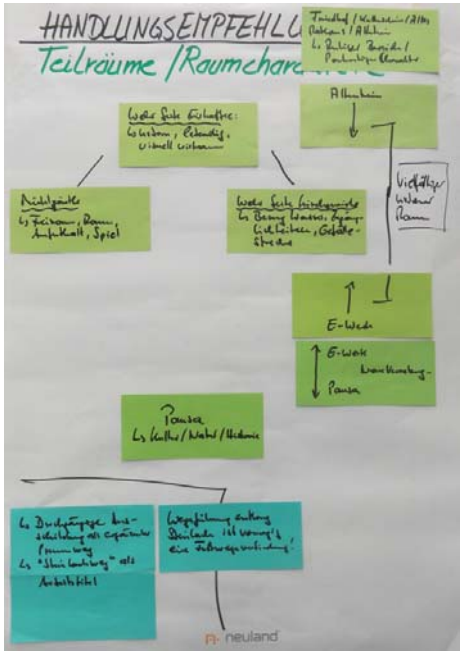
- Urbanen, lebendigen, visuell wirksamen Ort entwickeln
- Aufwertung der Falltorstraße im Bereich Fußgängerbrücke

Wehrseite Christuskirche

- Bezug zum Wasser herstellen, Zugänglichkeiten ermöglichen
- ´Bewegtes´ Wasser (Gefällstrecke) als Besonderheit

Bereich Friedhof / Kulturscheune / Altes Rathaus / Altenheim

- Ruhiger Bereich, Rückzugsraum
- Einbeziehen Friedhof als Freiraum in der Stadt mit parkartigem Charakter



Zwischen Altenheim und E-Werk

- Vielfältiger, urbaner Raum mit unterschiedlichen Angeboten

Zwischen altem E-Werk und Pausa

- Lückenschluss im Fußwegenetz,
  Schaffen einer direkten Wegeverbindung entlang der Steinlach zum Pausa-Areal

Pausa

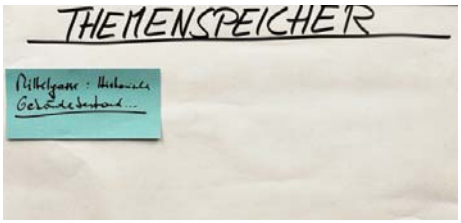
- Vielfältiger Ort/Treffpunkt mit besonderem Ambiente
- Thematisieren der Aspekte Historie - Kultur - Natur im Kontext der Steinlach

Steinlach gesamt

- Arbeitstitel „Steinlach-Rundweg“
- Wegeführung entlang Steinlach ist vorrangig eine Fußwegeverbindung
- Durchgängige Ausschilderung der Wegeführung
- Rundweg Steinlach als attraktive Ergänzung zum Premiumwanderweg ´Dreifürstensteig´

2.5 Themenspeicher

- Erhalt/Sicherung der historischen Gebäudesubstanz in der Mittelgasse (ortsbildprägende Gebäude)



3. Ausblick und Stimmungsbild

Zum Abschluss der Projektwerkstatt wurden die Teilnehmer/innen um ein Stimmungsbild gebeten:

- Wie zufrieden sind Sie mit dem heutigen Ergebnis?
  Ist es gelungen, aufbauend auf der übergeordneten Zieldiskussion Handlungsempfehlungen/Maßnahmen für die Steinlach zu formulieren?